

Endstation Sehnsucht

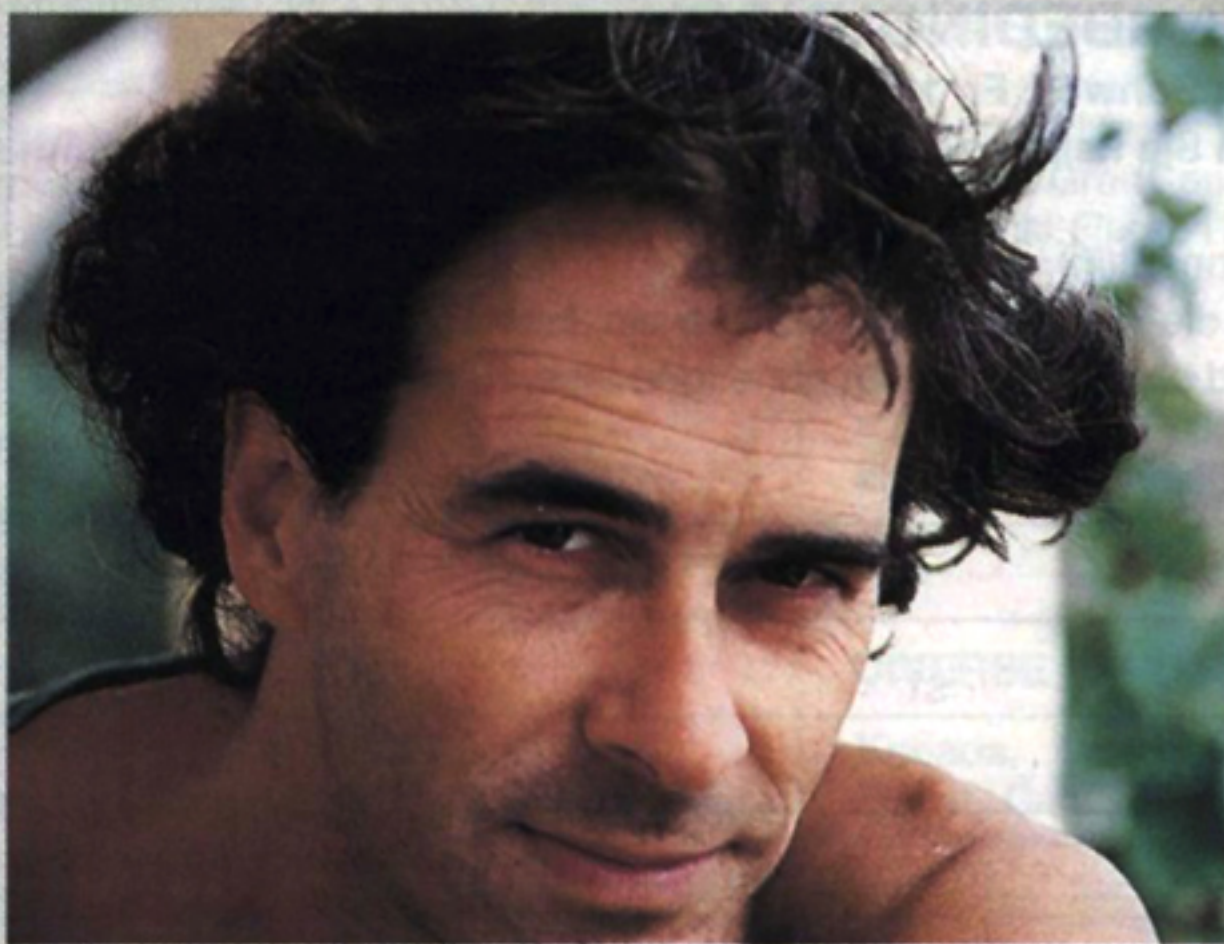
Jetzt hat die Sehnsucht einen Namen: «Xenegugeli». Noch nie davon gehört? Dann ist es höchste Zeit, in die Sphären des neuen Musik- und Bildalbums gleichen Namens einzutauchen (Bezugsquellen: Sound Service Gümligen, Phonag Winterthur, Buchzentrum Olten). Mit «Xenegugeli», einem unfassbaren Fantasiewesen aus der Welt der Tiere, kann man nämlich seine Wunder erleben. Und das von A bis Z. Aber keine Angst: «Xenegugeli» ist zu schön, um wahr zu sein. Absonderlich, zauberhaft, ätherisch. Und das von Kopf bis Fuss.

So viel zum Signalement der neuen Kultfigur. Im Klartext ist «Xenegugeli» eine Schöpfung des Berner Lyrikers und Musikers Robert Zoss. Der pfiffige Zweifüssler mit den auffallenden Dino-Genen ziert den Titel seines neuen Mundart-Kinderbuches und der dazugehörigen CD. Der begnadete Poet stellt in seinem Tier-ABC (be-)rührende Bilder quer durch das Alphabet vom Adler über den Pinguin bis zum Zebra vor. Von den insgesamt 28 beschriebenen, besungenen und gezeichneten Kreaturen tanzt beim Buchstaben X das «Xenegugeli» förmlich aus der Reihe.

Das geheimnisvolle Wesen bildet das Herzstück des balladesken Gesamtkunstwerkes in Wort, Bild und Ton, das von Musikern der Gruppe SPAN und vom Farbstiftvirtuosen Holger Schöpflin mit getragen wird. «Das «Xenegugeli»-Lied lebt von der Sehnsucht», erklärt der 48-jährige Zoss. Tatsächlich kann Gross und Klein in aller Seelenruhe beim Lesen, Betrachten oder Zuhören den Träumen, Wünschen und Fantasien nachhängen. Mit seiner bildhaften, poetischen Sprache hebt Zoss sich bewusst vom gängigen Trend ab. Über ein Jahr hinweg hat er an den Tiertexten gefeilt und sich dabei auch immer wieder von seiner vierjährigen Tochter inspirieren lassen. «Ich will weder cool noch frech sein», sagt er, «sondern literarisch.»

Mehr über das «Xenegugeli» beim «Xenegugeli-Klub»:
<http://www.bboxbbs.ch/home/zoss/schrift/xeneklub.htm>

EDITH LIER



Fantasievoll:
 Mit «Xenegugeli» ist Roland Zoss ein kleines Meisterwerk gelungen.

